



Arbeitskreis Fledermäuse
Sachsen-Anhalt e.V.

Bericht

26 - 32 kHz - Camp



- Nordfledermaus, Zweifarbflodermaus, Kleinabendsegler und Breitflügelfledermaus -
Bioakustik, Netzfang, Markierung und Telemetrie

06. - 08.07.2018, Allrode/Harz (Sachsen-Anhalt)



Foto: B. KUNZ

Zum ersten Mal trafen sich 27 Fledermausfreunde aus ganz Deutschland in Allrode/Harz zum „26 - 32 kHz - Camp 2018“. Die Erwartungen, die vier mittels Detektor schwer unterscheidbaren Fledermausarten zu detektieren und zu fangen, waren groß.

Die Unterbringung erfolgte im „Harz Resort Waldesruh“, sowohl in Zelten als auch im Hotel. Das weitläufige und abgelegene Hotelgelände bot ideale Voraussetzungen für das Camp und das Team des „Harz Resort Waldesruh“ war ein sehr guter Gastgeber.



Foto: B. KUNZ

Nach Ankunft aller Teilnehmer am Freitag und einem gemeinsamen Abendbrot war der ehemalige Badeteich nahe der Ortslage Allrode/Harz das erste Ziel. Der Teich wurde mit sieben Hochnetzen (Puppenhaarnetze, 8 m hoch) bis Mitternacht umstellt. In dieser zum Teil windigen Fangnacht gingen 16 Fledermäuse in fünf Arten in die Netze. Die Zielarten Nordfledermaus (*Eptesicus nilssonii*), Zweifarbflodermaus (*Vespertilio murinus*), Kleinabendsegler (*Nyctalus leisleri*) und Breitflügelfledermaus (*Eptesicus serotinus*) waren mit mindestens je zwei Individuen vertreten.



(v.l.) *Eptesicus nilssonii* (F. MEYER), *Vespertilio murinus* (F. MEYER), *Nyctalus leisleri* (K. KUHRING) und *Eptesicus serotinus* (R. FRANCKE)

Die Erwartungen der Teilnehmer wurden bereits hier übertroffen, da alle Zielarten nebeneinander gezeigt und bestimmt werden konnten. Um neue Quartiere zu finden, wurden ein Nordfledermaus-Weibchen und ein Zweifarbfledermaus-Männchen besendert. In den Monaten Mai bis Juli werden im Harz nur Männchen der Zweifarbfledermaus angetroffen.

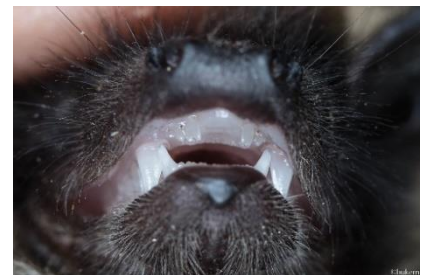
In der zweiten Nachthälfte bis zum Morgen, stand der Einflug der Fledermäuse auf einer „Flugstraße“ nach Allrode im Fokus. Bei ungünstigem mäßigen Westwind, weil die Tiere von Osten kommend zu ihren Quartieren flogen, konnte jedoch keine der Zielarten, aber ein Braunes Langohr (*Plecotus auritus*), gefangen werden.

Der Samstag begann mit einem ausgiebigen Frühstück zur Mittagzeit, bevor sich vier Teams auf die Suche nach den besenderten Fledermäusen in Allrode und umliegenden Orten machten. Die erste Suche war ohne Erfolg. Bei einer weiteren erweiterten Suche am späten Nachmittag hatte ein Team Glück. Das besenderte Nordfledermaus-Weibchen zeigte im 7 km entfernten Ort Stiege eine neue Wochenstube. Am darauffolgenden Abend wurden mindestens acht Individuen (schwer einsehbar) aus der Dachhaut fliegend gezählt. Von der Zweifarbfledermaus gelang nur einmal eine Ortung im Wald zwischen Allrode und Treseburg. Die Suche blieb erfolglos.

Am Samstagnachmittag erfolgte ein Exkurs in die Rufauswertung der Fledermäuse. Die vier Zielarten wurden bioakustisch von MARTIN STARRACH und FALKO MEYER vorgestellt. Während der Netzfänge wurden Daueraufzeichnungen mit verschiedenen Ultraschalldetektoren und Systemen vorgenommen, welche hier die Grundlage für die akustische Rufauswertung bildeten. Der Zeitpunkt der jagenden und gefangenen Fledermäuse wurde mit den Aufnahmen für die automatische Rufanalyse abgeglichen.



Die Auswertung der Aufnahmen bestätigte, dass mit automatisch ausgewerteter Rufanalyse-Software keine sichere Artbestimmung möglich ist! Für die Teilnehmer war es erschreckend zu erfahren, mit welchen Wahrscheinlichkeiten und mit wie vielen Fehlern behaftet die vier Fledermausarten automatisch zugeordnet wurden. Eine sichere Zuordnung der Fledermausarten ist nur teilweise durch die Selektierung und bioakustischer Vermessung von Rufreihen möglich. Es wurden sehr intensiv die Möglichkeiten und Grenzen der Determinierung diskutiert.



Nordfledermaus (Foto: B. KERN)

Makrofotos von BURKHARD KERN zur Unterscheidung von Fledermausarten an Zahnmerkmalen bereicherten die Veranstaltung.



Am Samstagabend erfolgte am kleinen wasserarmen Dorfteich in Allrode/Harz ein weiterer Netzfang. Hier wurden fünf Hochnetze um den windstillen Teich gestellt. Da er mitten im Ort lag, blieben wir nicht lange von der Bevölkerung unentdeckt. Der Fang wurde für viele Einwohner zum besonderen Erlebnis. Viele wussten gar nicht, dass Fledermäuse in Allrode Quartier bezogen haben und so zahlreich vertreten sind. So wurde also auch hier Begeisterung für diese Artengruppe geweckt. In dieser Nacht gingen 103 Individuen in sieben Arten ins Netz. Die Zielarten waren - bis auf die Breitflügelfledermaus - vertreten: zwei Zweifarbfledermäuse, fünf Kleinabendsegler und 16 Nordfledermäuse.

Foto: B. KUNZ



Zufrieden erfolgte nach dem spannenden Netzfang der Ausklang in gemütlicher Runde.

Wir dürfen auf ein erfolgreiches „28 - 32 kHz - Camp 2018“ zurückblicken und möchten uns bei allen Teilnehmern für das spannende Wochenende bedanken! Das nächste „28 - 32 kHz - Camp“ findet vom 05. bis 07.07.2019 in Allrode statt.